

Engelbert Dollfuss

Der später ermordete Bundeskanzler wird 1892 als uneheliches Kind geboren. Eigentlich will er nach der Matura 1913 Priester werden, entscheidet sich aber zum Studium der Rechtswissenschaften. Während des Ersten Weltkriegs meldet er sich an die Front und erhält als Oberleutnant acht Tapferkeitsmedaillen.

Der Parade-Katholik
Invalide und Bauernbund
Landwirtschaftskammer
Minister und Bundeskanzler
Anleihe des Völkerbundes
Bolschewik und Verräter

Gott will es!
Selbstlähmung des Parlaments
Schlagabtausch Berlin - Wien
Die 1000-Mark-Sperre
Blitzputsch Juli 1934 in Wien
Dollfuss wird ermordet

Der Parade-Katholik

Dollfuss ist mit der katholischen Kirche eng verbunden – während und nach dem Studium als Mitglied in der Katholischen Österreichischen Hochschul-Verbindung (KÖHV) Franco-Bavaria zu Wien, die im Cartell-Verband (CV) organisiert ist. Der CV prägt seine politische Orientierung. Als Führer der Vaterländischen Front besetzt er wichtige Posten mit CV-Mitgliedern. Er sucht den Kontakt zu Katholisch-Deutschnationalen.



Während Adolf Hitler in München am 9.11.1923 putscht, hat Engelbert Dollfuss sein Studium abgeschlossen und gestaltet die Niederösterreichische Landwirtschaftskammer. **Feldpost** aus der Zeit des Ersten Weltkriegs (1916) als beide noch auf derselben Seite kämpften, Hitler in Frankreich und Dollfuss im heutigen Italien. Ihre Wege trennen sich und sie werden zu erbitterten Feinden.

Invalide und Bauernbund



Nach dem Krieg arbeitet Dollfuss kurzfristig in der Invaliden-Entschädigungskommission und ab 1919 wird er Sekretär im Bauernbund. In dieser Funktion kommt er zur Ausbildung nach Berlin, wo er seine Frau (Alwine Glienke) kennen lernt. 1922 schliesst er sein Studium mit der Promotion zum Doktor der Rechte ab. Sein Interesse widmet er der Landwirtschaft.



Dem Krieg soll Frieden folgen, aber zu den Konditionen der Sieger – **Bayrische Dienstmarke mit Überdruck.**



1930 sind 9/10 des Staatsgebietes der Land- oder Forstwirtschaft gewidmet. 37% der Erwerbstätigen sind in der Landwirtschaft beschäftigt – **Schwarzdruck mit Originaldruckform für die mediale Darstellung.**

Der Anschlusswunsch drückt sich auf Briefmarken aus – **Deutschösterreich.**

Landwirtschaftskammer



1922 wird Dollfuss Sekretär der Niederösterreichischen Landwirtschaftskammer und er beginnt diese zu reformieren. Landwirtschaftliche Genossenschaften werden errichtet und die Sozialversicherung für Bauern und die Arbeitslosenunterstützung für bäuerliche Arbeiter eingeführt. Als Agrarexperte nimmt er an landwirtschaftlichen Kongressen teil.

Bundesministerium für Handel und Verkehr
 Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung.

31. 1966



An *Jovan*



Verband landwirtschaftlicher
 Gutsbetriebe in Österreich
 Wien I, Schauffergasse 6 / Tel. 631132



Die Marken der Zeit sind klein und zeigen die Vorzüge der Heimat. Mit der Tracht [Tracht ist, was man trägt] unterscheiden sich die Stände.



Monieur. G. Betzel



Flugpost

*St. Marie aux mines
 Alsace France
 Via Paris*

Nicht nur die Landwirtschaft wird reformiert, auch die Post denkt über andere Wege nach – **Flugpost.**

Minister und Bundeskanzler



1930 wird Dollfuss zusätzlich Präsident der Bundesbahnen Österreichs. Die Regierungen sind instabil; 1931 wird Dollfuss unter Ender Landwirtschaftsminister und 1932 von Miklas beauftragt, eine neue Regierung zu bilden. Es gelingt, er verfügt über 83 von 165 Sitzen im Parlament. Dort stimmt man 1932 für die Annahme einer Völkerbund-Anleihe.



Als der CV sich 1933 nationalsozialistisch ausrichtet und Dollfuss ausschliesst, verlässt der ÖCV den dt. CV – Dollfuss wird in vielen ÖCV-Verbindungen zum Ehrenmitglied [auch bei der „Aargau“] – **Einschreibebrief.**



Dollfuss 1916 „Es ist eben Krieg, Krieg gegen den grössten Schuft der Welt!“ – 1920 stellt Dollfuss im CV den Antrag auf Einführung eines Arierparagrafen – er wurde abgelehnt. „Die „arische Frage“ ist damals an der Universität Wien wegen der relativen Dominanz jüdischer Studenten virulent“ (Quelle: oecv.at) – **Ganzsache Anfang 1920er-Jahre.**

Aus umseitigem Text: „Jedenfalls ist es heute ein Bedürfnis einen Landesverband ins Leben zu rufen um bei der Regierung wirksamer auftreten zu können.“

Anleihe des Völkerbundes



Mit dem ersten Kredit des Völkerbundes 1924 ist ein Anschlussverbot Deutsch-Österreichs an Deutschland verbunden. Die zweite Anleihe 1932 wird unter denselben Konditionen gewährt. 2/3 des Betrages wird für die Rettung der Creditanstalt aufgewendet. Dollfuss erntet von Rechts und Links Missfallen; der Völkerbund wird Finanzdiktator genannt.



Bundeskanzleramt
Auswärtige Angelegenheiten
Kurierleitung.

Monsieur le Directeur S t o p p a n i

G e n è v e

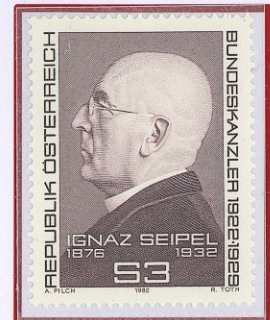
Secrétariat de la Société des Nations
Hôtel "Des Nations".



Bundeskanzleramt
Auswärtige Angelegenheiten



Brief vom Bundeskanzleramt (Ignaz Seipel) in Wien an den Sekretär der Wirtschaftssekction, Pietro Stoppani, im Büro des Völkerbundes in Genf.



Bundeskanzler Ignaz Seipel
(1876-1932).

Rückseite des versiegelten Briefes mit **Ankunftsstempel in Genf** vom 08.10.1923 und beim **Postamt der Société des Nations** (Völkerbund) vom 09.10.1923. Es handelt sich um ein historisches Dokument!



„Bolschewik“ und „Verräter“

Dollfuss saniert die Creditanstalt aufgrund des Kriegswirtschaftlichen Ermächtigungsgesetz aus 1917. Die Diskussionen im Parlament werden immer hitziger. Dollfuss und Otto Bauer beschimpfen einander als Bolschewik und Verräter. Dollfuss ernennt Emil Fey zum Staatssekretär für Sicherheitswesen. Dieser verbietet alle Aufmärsche der Parteien.



Mit Adler-Augen wird registriert, wie Dollfuss als Bundeskanzler agiert. Dollfuss 1933: „Die Zeit der Parteienherrschaft ist vorüber, wir lehnen Gleichschalterei und Terror ab. Die Zeit marxistischer Volksführung und Volksverführung ist vorüber! Ja, wir wollen einen christlich-deutschen Staat in unserer Heimat errichten! – **nationaler Einschreibe-Brief.**

Die sozialdemokratischen Gegenspieler und Anschlussbefürworter:



Dr. Otto Bauer (+1938) →
und Dr. Karl Renner (1870-1950) ←



Wert	Gewicht		Nachnahme		Gebühr	
	S	g	kg	g	S	g
		4500				60
Besonderer Vermerk:						

Aufgabebeschein.

Gegenstand: *50 Nr. 50*

An: *Adolfen Chrimmer*

in: *Buchberg am Heiligenberg*

PARLAMENT WIEN 1
16. V. 30. 18
2a

Das Parlament in Wien verfügt über ein eigenes Postamt – **Paket-Aufgabebeschein (heute: A-1017 Wien).**

Gott will es!



1933 – wissend, dass die neue Erste Republik zwischen Austromarxismus und NSDAP zermalmt werden könnte, beruft sich Dollfuss auf die päpstliche Sozialzyklika und installiert ein autoritäres, nicht diktatorisches System eines Ständestaates. Es führt Anfang 1934 zu Aufständen, die niedergeschlagen werden. Dollfuss wird *Arbeitermörder* genannt.



**Bahnstempel Zug
Rom – Florenz –
Mailand.**



**Ankunftsstempel
in der Schweiz
am 01. Mai (kein
Feiertag im
Kanton Bern!).**

Pius XI. unterzeichnet die Lateranverträge und ermahnt mit seiner Sozialzyklika – **R-Brief**.

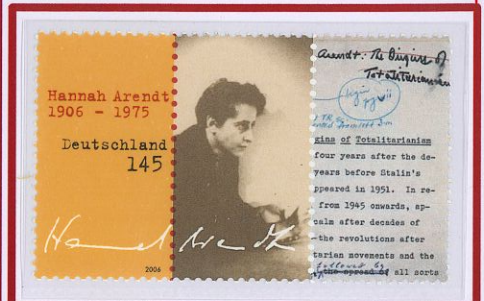
„Schweizer. Kathol. Sonntagsblatt“

Abonnements-Nachnahme inbegriffen die Post-Provision **4.85**
pro 1. Halbjahr 1925

Diese Karte ist gut aufzubewahren, weil sie bei allfälligem Unfall mit tödlichem Ausgang als Versicherungs-Ausweis einzusenden ist.

Frau Geisseler, Helfenstegen
Neuenkirch

← In Österreich wird Heimat mit Glauben gleichgesetzt
Schweizer Abo-Rechnung.



Hannah Arendt: „die Zeitgeschichte hat eine neue Gattung von Menschen geschaffen: Menschen, die von ihren Feinden ins Konzentrationslager und von ihren Freunden ins Internierungslager gesteckt werden.“

Selbstlähmung des Parlaments



Am 04.03.1933 droht Stimmengleichheit im Parlament in Wien. Der Sozialist Otto Bauer ersinnt für seinen Parteigenossen Karl Renner einen Trick: Renner soll sein Amt als Parlamentspräsident niederlegen, um als Mitglied des Nationalrats mitstimmen zu können. Nun überstürzen sich die Ereignisse und führen zur Selbstausschaltung des Parlaments.

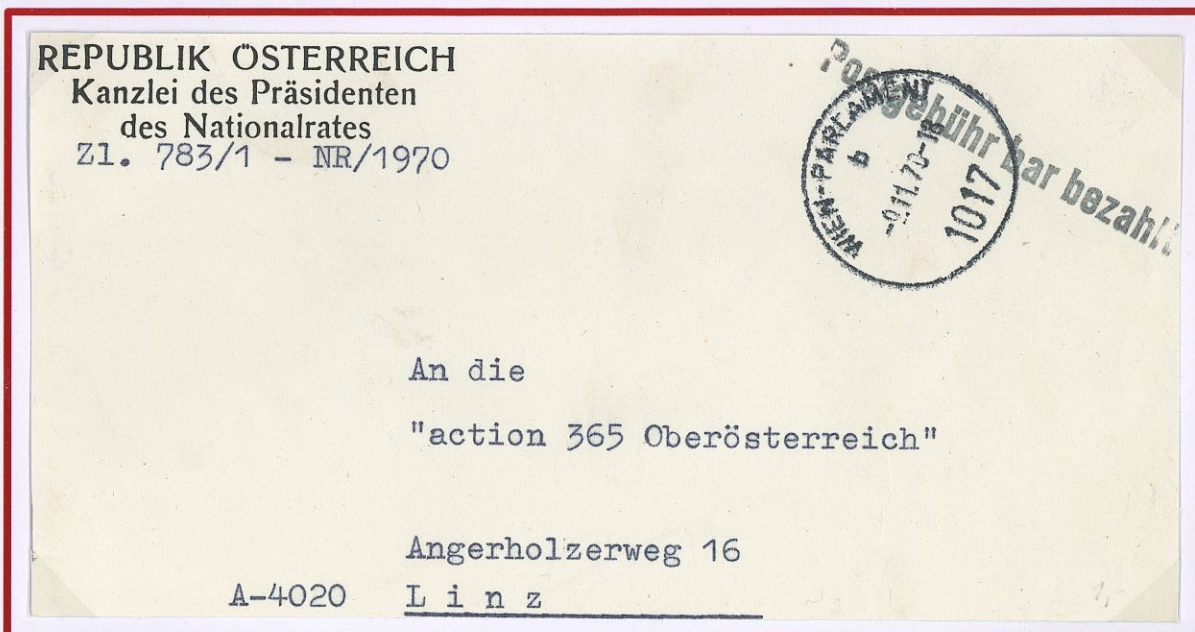


Parlament Wien



Dr. Karl Renner

Der nachrückende christlich soziale Vizepräsident Rudolf Ramek durchschaut den Trick und tritt zurück. Schockiert über das Spiel der Grossparteien legt auch der Dritte Nationalratspräsident sein Amt zurück. Das altehrwürdige Parlament in Wien ist und bleibt geschäftsunfähig – **Ganzsache**. Der von Wuchs kleine Dollfuss [Millimetternich] beendet die parlamentarische Demokratie durch Verbot des Verfassungsgerichtshofs.



Erfahrungen christlicher Lebensgestaltung anderen näherbringen hätte Dollfuss gefallen.

Vorderseite eines Parlaments-Dienstbriefs.

Schlagabtausch Berlin – Wien



Hitlers zynischer Missbrauch demokratischer Verfahren am 30.01.1933 führt zu seiner Machtergreifung in Deutschland. Ab 04.03.1933 regiert Dollfuss autoritär aber nicht diktatorisch. Am 15.05.1933 schliessen österreichische Grossdeutsche ein Kampfbündnis mit der NSDAP gegen Dollfuss: Der Endkampf um Österreich hat damit begonnen!



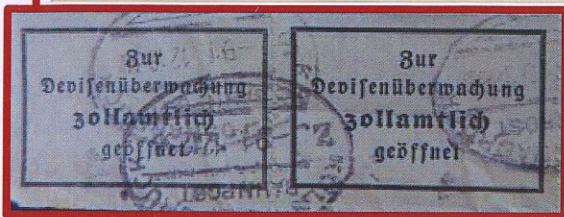
Was die Post verbindet, entzweit die Politik: Am 21.05.1933 proklamiert die Dollfuss-Regierung die Gründung der Vaterländischen Front, eine partei- und konfessionsübergreifende Sammelbewegung mit Bekenntnis zur Unabhängigkeit Österreichs – **Luftpost Wien-Berlin** – im Februar 1933 brennt der Berliner Reichstag, die legalisierte Diktatur rächt sich an Juden und Oppositionellen. Der Schauprozess in Leipzig geht in die Pluderhosen [der Angeklagte Georgi Dimitroff und Hermann Göring liefern sich heftige Wortgefechte] (unten).



Die 1000-Mark-Sperre



Bereits am 26.05.1933 erfolgt ein deutscher Tourismusboykott Österreichs (Tausend-Mark-Sperre) und eine Drosselung der deutschen Importe. Damals sind 80% der Touristen Deutsche, es gibt 440.000 Arbeitslose in Österreich. Eintausend Mark müssen beim Grenzübertritt nach Österreich an das Deutsche Reich entrichtet werden.



Devisenknappheit führt zu **Devisenüberwachung** und Kontrollen. Briefe werden zu diesem Zweck geöffnet.

← **Rückseite Brief vom 12.12.1938.**

Am 09.06.1933 werden die mit Propaganda hetzenden Zeitungen wie „Der Völkische Beobachter“ und andere in Österreich verboten. Die österreichische Bundesregierung übernimmt die Kompetenz über das Sicherheitswesen direkt – **Werbestempel** →



Walter Schmidt E. Sohn :-: Remscheid-Vieringh.
Fabrik erstklassiger Werkzeuge.

Ballen-Öffner
für Bandeisens und Draht



Neuheit!

D. R. G. M.
888763 894468

Bitte prüfen Sie einliegenden Prospekt!

Drucksache

Firma

Getzner, Müller & Co.

*Rudwig
Kornberg*

Deutsche Studenten können kaum mehr in Österreich studieren. Die Waren-Wirtschaft wird benachteiligt: Verkäufe werden vielfach per Post und nicht mehr durch Vertreter durchgeführt. Typisches Werbe-Kuvert aus der damaligen Zeit, in der auch die Weltwirtschafts-Krise noch immer zu spüren ist.

←

Blitzputsch Juli 1934 in Wien



Die Nationalsozialisten sind in Österreich im Untergrund tätig. Man blickt neidisch nach Deutschland, wo die wirtschaftliche Lage augenscheinlich besser ist. Es gibt deshalb viele Sympathisanten, die einen „starken“ Mann an der Spitze sehen wollen. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass es zu verschiedenen Aufständen kommt, die eine Wende bezwecken.

Wenn keine Bestätigung gewünscht wird, hier abtrennen, da sonst Strafporto.

Antwort-Postkarte.

An
P. T.

Hilda Meznik



Wien I

Gewinnungsparc 3/1

Als Antwort folgt ein Propaganda-Krieg gegen Österreich; Sprengstoffanschläge werden intensiviert. Das Ziel: die Regierung Dollfuss soll bis im Sommer zurückgetreten sein. NSDAP, SA, SS werden verboten. Die Todesstrafe wird in Österreich eingeführt –

Antwortpostkarte mit Strafandrohung.



Bundeskanzleramt
Abteilung 9

Wien, VII, Mariabilsferstraße 22
Fernspr. 37.446 u. 34.363

z. 33060



An

Frau Maria Pressner

in

Alling 11
Post Preding

Portofreie Dienstsache.

Die illegalen Nationalsozialisten werden verraten. Am 25.07.1934 kann Dollfuss seine Mitarbeiter aus dem Parlament evakuieren lassen. Er selbst zieht sich ins Bundeskanzleramt zurück. LKWs fahren dort vor; SA- und SS-Leute stürmen das Bundeskanzleramt – **portofreier Dienstbrief - Doppelverwendung.**

Dollfuss wird ermordet



Putschisten stürmen am 25.07.1934 das Gebäude und finden den Bundeskanzler auf einem Gang, über den ihn ein Mitarbeiter zu einem Hinterausgang führt. Die Aufständischen schiessen auf Dollfuss, er stürzt schwer verletzt zu Boden. Die Putschisten lassen weder Arzt noch Pfarrer zu Dollfuss – er verblutet – später wird ihn ein zweiter Schuss treffen.



Eine andere Version der Ermordung Dollfuss' besagt, dass er sich gegen einen mit einer Pistole bewaffneten Aufständischen wendet und ihn ein nicht beabsichtigt abgegebener Schuss trifft. Der Verteidigungsminister hat das österreichische Bundesheer in Alarmbereitschaft versetzt. Die Putschisten hoffen, dass sich das Heer auf ihre Seite schlagen wird – allein diese Hoffnung wird nicht erfüllt – **Volkstrauer-Stempel**.



Das Schicksal Dollfuss' ist im HGM dokumentiert. Heute distanziert sich die Katholische Kirche von Dollfuss. Je nach Standpunkt sieht man Dollfuss als Täter oder Opfer. Karl Kraus meinte: „Das Wort entschlief, als jene Welt erwachte...“